

# Starke Preisanstiege bei Gold und Industriemetallen

23.10.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die unterschiedlichen Tendenzen am Ölmarkt setzen sich fort. Der Brentölpreis kann sich weiterhin knapp unterhalb von 110 USD je Barrel behaupten. Dagegen rutscht der WTI-Preis auch nach der Kontraktumstellung immer weiter ab und handelt am Morgen bei weniger als 98 USD je Barrel auf dem niedrigsten Niveau seit Anfang Juli. Die Preisdifferenz zwischen Brent und WTI hat sich im Zuge dessen auf fast 12 USD je Barrel ausgeweitet, was zuletzt vor mehr als sechs Monaten der Fall war. Eine fundamentale Erklärung für die deutliche Ausweitung der Preisdifferenz gibt es nicht.

Zwar verzeichneten die US-Rohöllagerbestände in der vergangenen Woche laut API einen erneuten Anstieg um 3 Mio. Barrel. Auch die Cushing-Vorräte stiegen zum zweiten Mal in Folge. Das Niveau der Cushing-Bestände liegt aktuell aber gut 10 Mio. Barrel niedriger als Mitte Juli, als sich die Preisdifferenz vollständig geschlossen hatte. Es dürften daher vor allem Finanzanleger am Werk sein, welche von der Entwicklung überrascht wurden und nun ihre Long-Positionen bei WTI schließen müssen. Andere wiederum dürften auf den fahrenden Zug aufspringen und Short-Positionen eingehen.

### GRAFIK DES TAGES: Preisdifferenz zwischen Brent und WTI weitet sich wieder aus



Das Spiel könnte sich daher noch eine Weile fortsetzen, zumal auch bei den offiziellen Lagerdaten heute Nachmittag mit steigenden Vorräten zu rechnen ist. Ebenfalls seltsam ist die derzeitige Preisschwäche bei Erdgas. Trotz der Vorhersage unterdurchschnittlicher Temperaturen und eines geringer als erwarteten Lageraufbaus fiel der US-Erdgaspreis in der Nacht auf ein 2-Wochentief von 3,57 USD je mmBtu.

## Edelmetalle

Gold und Silber zogen gestern Nachmittag merklich an, nachdem der nachgereichte Arbeitsmarktbericht in den USA für September hinter den Erwartungen zurückblieb. Dies macht eine baldige Reduzierung der Anleihekäufe der US-Notenbank Fed unwahrscheinlicher. Als wahrscheinlichster Termin hierfür wird mittlerweile die März-Sitzung angesehen. Im Zuge dessen gab auch der US-Dollar merklich nach - dieser wertete gegenüber dem Euro auf den tiefsten Stand seit fast zwei Jahren ab -, was die Preise zusätzlich unterstützte.

Gold stieg daraufhin vorübergehend auf ein 3-Wochenhoch von knapp 1.345 USD je Feinunze, Silber erreichte mit 22,8 USD je Feinunze den höchsten Stand seit 4½ Wochen. Der starke Preisanstieg von Gold ging erstmals seit langem mit hohen ETF-Zuflüssen einher. Mit 6,5 Tonnen verzeichneten alle von Bloomberg erfassten Gold-ETFs zusammengenommen den höchsten Tageszufluss seit über einem Jahr. Der SPDR Gold Trust meldete einen Aufbau seiner Bestände um 6,6 Tonnen.

Für eine nachhaltige Trendumkehr bedarf es allerdings mehr als nur einen starken Tageszufluss. Sollte es in den kommenden Tagen zu weiteren Zuflüssen kommen, könnte der jüngste Preisanstieg diesmal jedoch nachhaltiger sein. Platin und vor allem Palladium konnten dagegen vom starken Preisanstieg von Gold kaum profitieren. Palladium legte gestern auf Schlusskursbasis „nur“ um 0,5% zu und gibt heute Morgen diese Gewinne schon wieder ab. Offenbar schwächt derzeit die Investmentnachfrage. Denn die Palladium-ETFs

verzeichneten gestern den zweiten relativ hohen Tagesabfluss in Folge.

## **Industriemetalle**

Unterstützt von einem schwachen US-Dollar und festen globalen Aktienmärkten befanden sich gestern auch die Industriemetalle im Aufwind. Gemessen am LME-Industriemetallindex stiegen sie um 1,5% auf ein 2-Monatshoch. Mit einem Plus von 3,4% bzw. 1,9% legten Nickel und Zinn besonders stark zu. Industriekreisen zufolge kam es gerade bei Nickel aus Sorge vor Angebotsengpässen zur Eindeckung von Short-Positionen. Denn ab Januar 2014 tritt in Indonesien das Exportverbot von Erzen in Kraft. Dabei gibt es aber für einige Unternehmen Ausnahmeregelungen. Zudem könnte Medienberichten zufolge das Gesetz nochmals überarbeitet werden.

Wir halten die Angebotsorgen daher für nicht gerechtfertigt. Zwar war Indonesien Daten von WBMS zufolge im letzten Jahr mit einer Nickelminenproduktion von 255 Tsd. Tonnen der weltweit drittgrößte Produzent, allerdings dürfte ein mögliches geringeres Angebot von anderen Produzentenländern aufgefangen werden. So haben zum Beispiel die Philippinen ihre Nickelminenproduktion in den letzten zwei Jahren stark ausgeweitet und mit 318 Tsd. Tonnen den Spitzenplatz übernommen.

Ferner hatte die International Nickel Study Group jüngst für den globalen Nickelmarkt für die ersten acht Monate des Jahres einen Angebotsüberschuss von 108,2 Tsd. Tonnen berichtet. Und die Nickelvorräte in den Lagerhäusern der LME steigen nach wie vor unaufhörlich weiter. In den vergangenen zwei Jahren wurden sie um 178% aufgebaut und liegen mit 231,6 Tsd. Tonnen auf einem Rekordhoch. Wir sehen daher für den Nickelpreis nur begrenztes Aufwärtspotenzial (siehe auch den heute veröffentlichten Rohstoffe kompakt Industriemetalle).

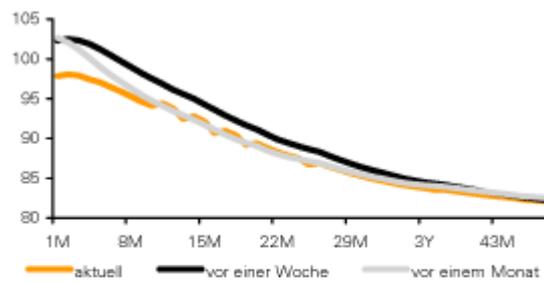
## **Agrarrohstoffe**

Auch an den Getreidemärkten setzen sich die gegenläufigen Preistendenzen fort. Während sich der Maispreis wieder seinem Mitte Oktober verzeichneten 3-Jahrestief nähert, handelt der Weizenpreis in der Nähe eines 4½-Monatshochs. Auf Mais lastet die Verbesserung des Pflanzenzustands in den USA (siehe auch TagesInfo von gestern), welche auf höhere Erträge der ohnehin zu erwartenden Rekordernte hoffen lässt. Bei Weizen hingegen unterstützt weiterhin die hohe Nachfrage aus China und Brasilien die Preise. Hinzu kommen Sorgen vor einer niedrigeren Ernte in Argentinien.

Die argentinische Regierung hatte Ende vergangener Woche mit einer Ernteschätzung von lediglich 8,8 Mio. Tonnen überrascht, was deutlich unter den Markterwartungen lag. Argentinien ist der wichtigste Weizenlieferant für Brasilien, welches aufgrund von Ernteaussfällen noch stärker auf Importe angewiesen ist. Brasilien könnte daher nach anderen Lieferanten Ausschau halten, wobei hierfür insbesondere die USA in Frage kämen. Es gibt allerdings Meldungen, wonach die Ernteschätzung in Argentinien fehlerhaft war und demnächst nach oben korrigiert wird. Dagegen kommt die Winterweizenaussaat auch in Westeuropa gut voran. Zudem soll die Anbaufläche in Frankreich und Großbritannien steigen. Dies sollte dem Preisanstieg bei Weizen an der Liffe in Paris Grenzen setzen.

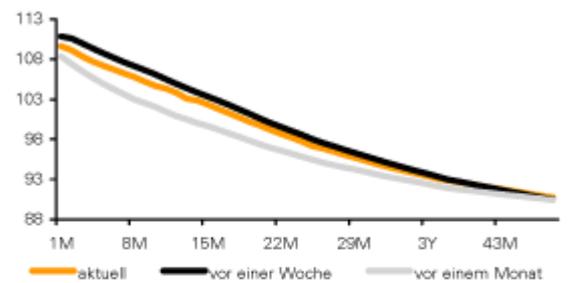
## **Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

**GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



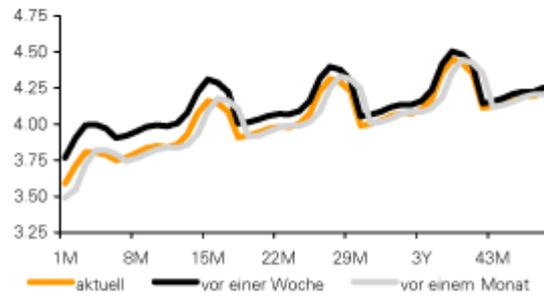
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



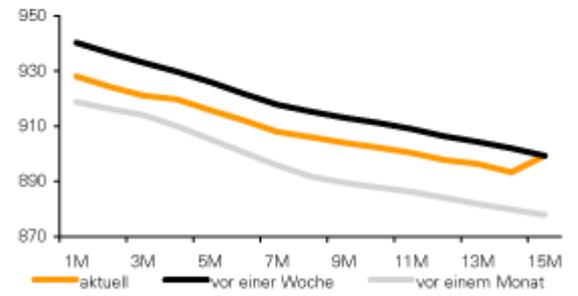
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



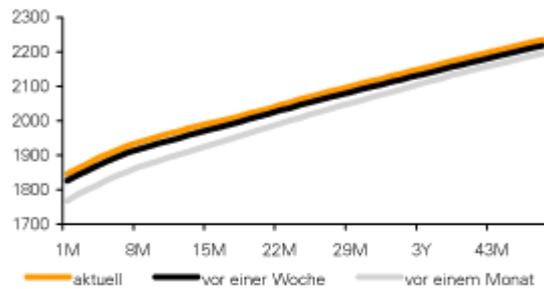
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)**



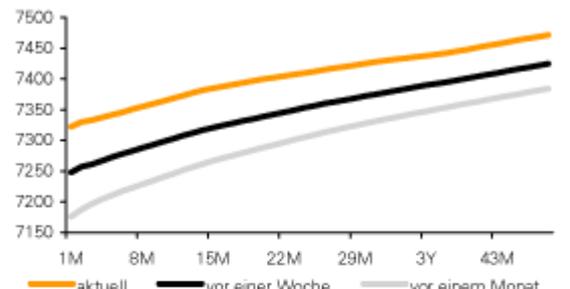
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)**



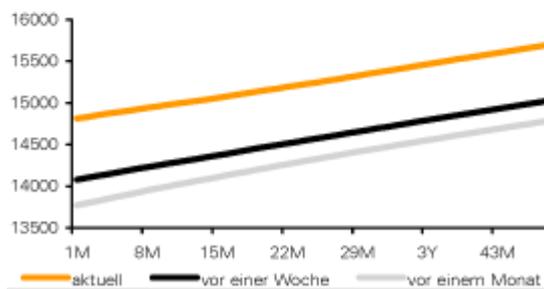
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)**



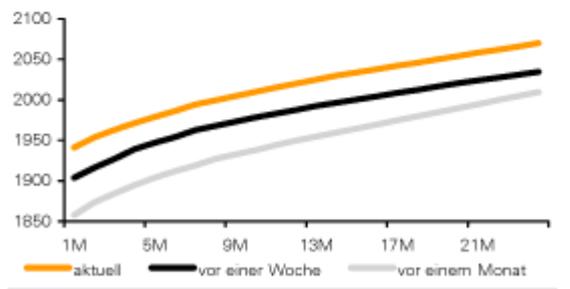
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)**



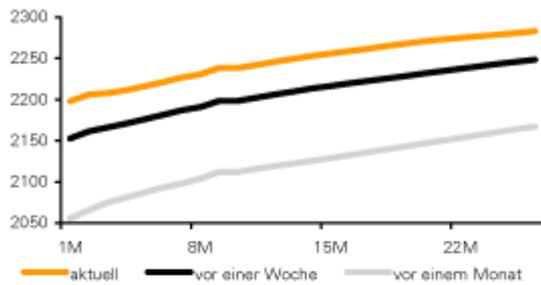
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)**



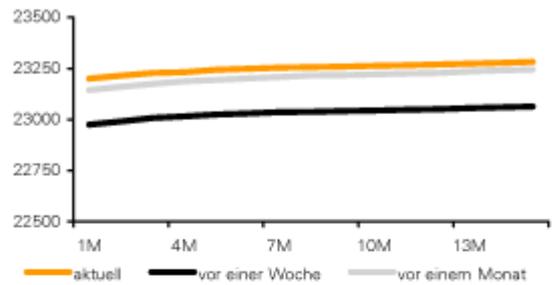
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)**



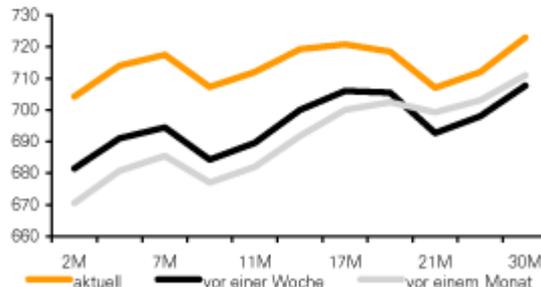
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)**



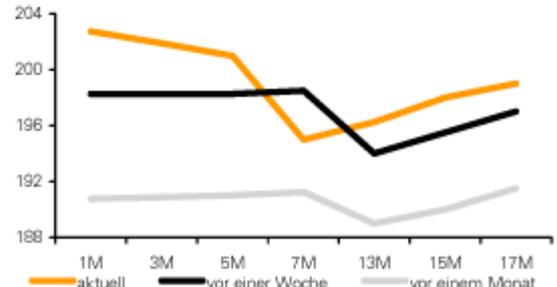
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)**



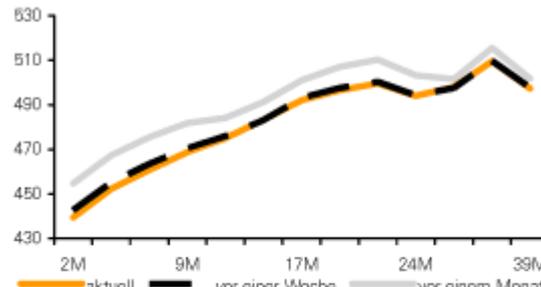
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)**



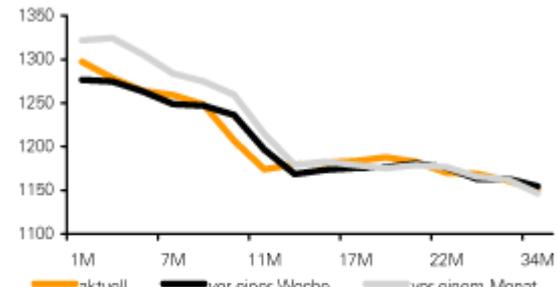
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)**



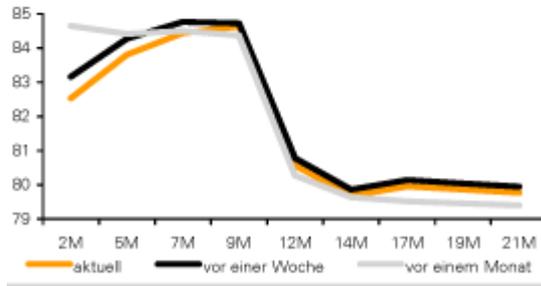
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



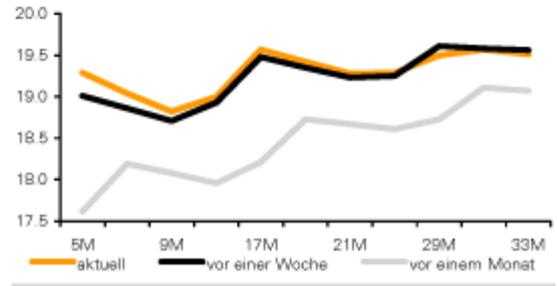
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	110.0	0.3%	-1.1%	1.4%	-1%
WTI	98.3	-1.4%	-4.3%	-5.5%	7%
Benzin (96)	963.0	-0.6%	-0.2%	-2.5%	1%
Gasöl	930.3	-0.5%	-1.3%	1.8%	0%
Diesel	947.3	-0.6%	-0.8%	-0.4%	0%
Kerosin	1000.5	-0.5%	-0.4%	1.2%	0%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.58	-2.4%	-4.8%	-0.4%	7%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1879	1.6%	0.7%	2.9%	-10%
Kupfer	7332	1.2%	-0.1%	0.1%	-9%
Blei	2205	0.7%	0.9%	4.9%	-6%
Nickel	14850	3.4%	3.9%	5.2%	-14%
Zinn	23225	1.9%	0.4%	0.5%	-1%
Zink	1962	1.1%	1.0%	2.7%	-6%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1340.2	1.8%	4.1%	0.9%	-20%
Gold (€/oz)	972.6	1.1%	2.3%	-0.1%	-24%
Silber	22.7	2.2%	5.8%	4.6%	-25%
Platin	1449.8	1.1%	2.9%	1.3%	-6%
Palladium	753.4	0.5%	4.3%	4.7%	6%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	202.8	0.0%	1.6%	9.2%	-18%
Weizen CBOT	700.8	0.1%	3.3%	7.8%	-9%
Mais	438.3	-1.3%	-0.7%	-3.0%	-37%
Sojabohnen	1297.5	-0.2%	1.6%	-0.8%	-8%
Baumwolle	82.5	-0.7%	-0.8%	-2.1%	10%
Zucker	19.45	-0.8%	1.5%	11.8%	-1%
Kaffee Arabica	112.0	-0.7%	-3.9%	-2.4%	-22%
Kakao (LIFFE, €/t)	1753	1.0%	-1.6%	3.1%	22%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.3781	0.7%	1.7%	2.0%	4%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	374538	-	1.1%	4.0%	1%
Benzin	217309	-	-1.2%	-0.2%	10%
Destillate	124237	-	-1.4%	-6.0%	5%
Ethanol	15419	-	0.2%	-5.2%	-19%
Rohöl Cushing	32986	-	1.1%	-3.3%	-25%
Erdgas	3654	-	2.2%	12.3%	-3%
Gasöl (ARA)	2128	-	0.2%	-0.9%	2%
Benzin (ARA)	692	-	5.7%	-3.6%	-8%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	5401975	-0.1%	1.1%	-0.3%	7%
Shanghai	214627	-	3.2%	-16.6%	-51%
Kupfer LME	492350	-0.5%	-2.2%	-12.4%	121%
COMEX	27944	-1.7%	-4.9%	-11.8%	-49%
Shanghai	172109	-	6.5%	9.5%	-13%
Blei LME	232825	0.0%	-0.4%	-4.7%	-22%
Nickel LME	231480	0.3%	1.3%	5.6%	82%
Zinn LME	13060	0.4%	2.2%	-4.9%	11%
Zink LME	1050750	-0.5%	6.5%	7.3%	-6%
Shanghai	253731	-	1.2%	0.0%	-16%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	60736	0.4%	-0.9%	-2.3%	-27%
Silber	638876	0.0%	-0.4%	-0.3%	8%
Platin	2356	0.1%	0.9%	4.6%	56%
Palladium	2176	-0.5%	-2.0%	-2.0%	18%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3) MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle*

*Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/45591--Starke-Preisanstiege-bei-Gold-und-Industriemetallen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).